

Aufruf an den Ausschuss für Junge Menschen
und die Fraktionen

In Anbetracht des Antrags der SPD-Fraktion in der Hauptausschusssitzung am 4.9.2006 zur gemeinsamen Unterbringung der Musikschule und der Jugendarbeit in dem Gebäude der Schule am Rodelberg, sehen wir uns gezwungen den Ausschuss darauf hinzuweisen, dass eine gemeinsame Nutzung nicht ohne weitreichende und kostenspielige Umbauten möglich ist. Gleichsam problematisch ist eine Verlegung der zum JFH-Buschweg gehörigen Freizeiteinrichtung (Bolzplatz und Skateanlage), da das Gelände am Rodelberg durch die Wohneinrichtungen in der Umgebung nicht mit solchen Anlagen ausgestattet werden kann. Die Lärmbelastung wäre aufgrund der dieser Wohnbebauung zu hoch.

Wir bitten deshalb den Ausschuss und die Fraktion dringend in ihrer weiteren Betrachtung der Situation dies einzubeziehen, da ansonsten eine wertvolle Jugendeinrichtung gefährdet ist.

Wir plädieren für eine neue Lösung dieser Problematik und die generelle Erhaltung einer vergleichbaren Anlage in einem für Jugendliche erreichbaren Bereich in der Nähe des JFH-Buschweg. Ein Ersatz für die Skate- und Fußballanlage sollte im Garstedter Dreieck in U-Bahnnähe existieren. Sollte das nicht möglich sein, fordern wir eine solche Anlage in unmittelbarer Nähe zum „neuen JFH“ in der Dunantstraße.

